

## **FDP zum Ablauf der Ratssitzung am 7. Mai 2015:**

"Die Abschiebeentscheidung im Fall Adnan Harb, alias Cetin, ist menschlich eine Tragödie, das sieht auch die Verwaltungsspitze so. Der Rat hat jedoch ein Problem mit dem Ablauf seiner Sitzungen und dem Abbruch der Sitzung am Donnerstag."

Die FDP-Fraktion erwartet deshalb vom neuen Oberbürgermeister, dass er gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden ein "Reglement zum geordneten Ablauf der Ratssitzungen" findet.

"Das bei der Ratssitzung am Donnerstag mitgebrachte Plakat "Rassismus hat ein Gesicht" und das daneben gestellte Konterfei von Oberbürgermeister Gregor Kathstede sind eine schlimme Entgleisung", so Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

Man müsse darüber nachdenken, künftig das Mitbringen von Plakaten zu unterbinden. "Das ist in anderen Räten der Fall", so Heitmann.

"Eine weitere Möglichkeit wäre, die Zuschauer dazu anzuhalten, sich deutlich abgesetzt von den Ratsmitgliedern, also im sogenannten "Zuschauerraum" aufzuhalten, schlägt Heitmann vor.

Bei Ratssitzungen, bei denen "erkennbar emotional belastete Entscheidungen" gefällt werden müssten, solle der kommunale Ordnungsdienst sichtbar präsent sein.

In der Ratssitzung am Donnerstag sei der Spagat zwischen der Öffentlichkeit von Sitzungen und der Debattenkultur nicht gelungen. "Die Öffentlichkeit von Ratssitzungen ist ein hohes demokratisches Gut, auf der anderen Seite muss aber auch eine vernünftige Diskussion ermöglicht werden. Die Ratsmitglieder dürften nicht den Eindruck haben, dass sie physisch oder psychisch bedrängt werden. Dazu muss man auch Zwischenrufe aus dem Zuschauerraum unterbinden, damit der Redner nicht fortwährend unterbrochen wird", so Heitmann.

Man bräuchte keine "Bannmeile", aber eine geordnete Diskussionskultur für den Stadtrat.